

Herbstzeit auf dem Sorziger Biomarkt

Buntes Gewimmel im Klosterhof/ Organisatoren freuen sich über neue Anbieter

Von Bärbel Schumann

Sornzig. „Endlich ist wieder etwas los und man kann etwas unternehmen und erleben“, freut sich Marianne Fröhlich. Die Leipzigerin besucht Freunde in Mügeln und die haben sie zum Herbst-Biomarkt in das Kloster Sornzig mitgenommen. Der Einkaufskorb der Mittsechzigerin ist bereits nach kurzer Zeit prall gefüllt: frischer Ziegenkäse, Leinöl, Kräuter, Kartoffeln, Salat.

Stammesbesucher wie Familie Kurth aus Kalthausen halten auch diesmal dem Markt die Treue. „Wir mögen Naturwaren, sind Fans auch von Bioerzeugnissen.“, so Sylvia Kurth. Im Gespräch mit Katja Leißner vom Organisatorenteam erfahren sie, dass es in Sornzig nicht nur den Biomarkt gibt, sondern seit kurzer Zeit auch biotouristische Angebote bei den „querfeldwiese“-Touren. Schnell sind die Informationsblätter in der Tasche verschwunden

und es kann weiter von Stand zu Stand auf dem Klosterhof und in der Klosterscheune geschaut werden. Gleich hinter dem Klostertor nach dem Eintrag in die Besucherliste steht der Traktor von Landwirt Eck-

hardt Voigt aus Clennen. Vom Hänger des Traktors verkauft er mit Unterstützung von Sohn Albert (15) Kartoffeln. Mit der Ernte trotz Sommerhitze ist er zufrieden: „Es war in diesem Jahr nicht so dramatisch wie

2018 und 2019. Wir sind zufrieden mit dem, was wir bekommen haben.“ Bekannte Sorten bietet er aus biologischem Anbau an. Neu ist bei ihm die Sorte Adretta, eine mehligke Kartoffel. „Das war die beliebteste Sorte der DDR-Bürger“, ergänzt Voigt. Neben bekannten sind auch neue Gesichter hinter den 25 Marktständen zu sehen. Etwa die von Öko-Franz aus Dresden Gohlis und von Sabine Reichardt vom Hofgut Pulsitz bei Ostrau. Während die Erwachsenen einkaufen, können sich Kinder als Nachwuchsfloristen beim Gestalten von Gestecken aus Kürbissen und bunten Blumen ausprobieren. Das keiner hungern muss, dafür sorgen der Sornziger Heimatverein und Mitarbeiter der Klosterstiftung. Die Stimmung ist prächtig bei Akteuren wie Besuchern. Und so geht bei herrlichem Spätsommer oder besser Frühherbstwetter so schnell keiner nach Hause.



Katja Leißner (l.) von den Organisatoren des Sornziger Biomarktes freut sich, dass Stammesbesucher wie Familie Kurth aus Kalthausen auch nach der Pause dem Markt die Treue halten.

FOTO: BÄRBEL SCHUMANN